

FUNK-THERMOWARNMELDER



FTM 292

Art.-Nr.
100035981
Reinweiß

Hersteller/Inverkehrbringer

TELENOT ELECTRONIC GMBH

Wiesentalstraße 60

73434 Aalen

GERMANY

Telefon +49 7361 946-0

Telefax +49 7361 946-440

info@telenot.de

www.telenot.de

Original Bedienungsanleitung deutsch

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.	4
2	Mechanischer Aufbau.	7
3	Montageort.	8
4	Inbetriebnahme	10
4.1	Vorbereitung für EMZ	10
4.2	EMZ	12
5	Projektierungsmodus.	14
6	Installation	17
7	Alarmstummschaltung	21
8	Alarm Memory	21
9	Außerbetriebnahme.	22
10	Bedien- und Anzeigeelemente	23
11	Parametrierung	25
12	Wartung und Pflege.	29
13	Technische Daten	30



Durch die Anschaltung von Thermowarntmeldern an eine EMZ entsteht keine Brandmeldeanlage im Sinne der VDE 0833 Teil 2, DIN 14675 oder EN 54!

1 Allgemeines

Der Funk-Thermowarntmelder ist eine Komponente des Drahtlosen Sicherungssystems DSS2.

Mit Hilfe des Funk-Gateways FGW 210 kann der Thermowarntmelder mit den TELENOT Einbruchmelderzentralen (EMZ) complex Daten austauschen. Der Thermowarntmelder detektiert thermische Brände, die z. B. durch offenes Feuer entstehen. Detektiert der thermische Sensor des Melders einen Brand, erfolgt ein akustisches Alarmsignal. Zugleich wird der Alarm an die EMZ übermittelt. Es findet keine Vernetzung der Thermowarntmelder untereinander statt!

Lieferumfang

- Funk-Thermowarntmelder
 - 9-V-Lithium-Blockbatterie LB 9 J
 - Bedienungsanleitung
 - Formular für Fehlerbericht
-
- Batteriebetriebener Thermowarntmelder
 - Melderspezifikation Thermische Sensorik nach DIN EN 54-5 Klasse A1
 - Hohe Betriebssicherheit und Vermeidung von Falschalarmen durch intelligente Auswertung
 - Stummschaltfunktion zur Unterdrückung von akustischen Alarmen für 10 Minuten

- Einfache Aktivierung der Stummschalt- und Testfunktion über integrierte Taste mit optischer Anzeige (LED)
- Optische Alarm- und Störungsanzeige
- Überwachungsfläche maximal 40 m² (Normen beachten)
- Im Alarmfall lautstarker Signalton von mindestens 85 dB(A) / 3 m
- Relative Luftfeuchtigkeit (RH) ≤95 %
- Stromversorgung: TELENOT-Lithiumbatterie LB 9 J-P (im Lieferumfang enthalten)

Selbst- und Batterietest

Ein eigenständiger Selbsttest überprüft permanent die Funktion des Melders. Eventuelle Fehler werden durch ein Störungssignal (Signalton und Leuchtdiode) angezeigt.

Die Versorgungsspannung wird kontinuierlich durch den Batterietest überprüft. Sinkt die Batteriespannung unter einen definierten Punkt, meldet der Thermowarntmelder ca. 30 Tage lang, dass die Batterie gewechselt werden muss. Zeitgleich erhält die Einbruchmelderzentrale eine Warnmeldung. Während dieser 30 Tage ist der Thermowarntmelder voll funktionsfähig. Sinkt die Batteriespannung

unter ca. 6 V, sendet der Thermowarnmelder eine Störungsmeldung an die Einbruchmelderzentrale.

Sicherheitshinweise



Der Thermowarnmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

ACHTUNG!



Es dürfen keine wiederaufladbaren Batterien (Akkus) oder Netzgeräte zur Spannungsversorgung verwendet werden. Dadurch können Funktionsstörungen oder ein vorzeitiger Ausfall des Gerätes verursacht werden.

Thermowarnmelder dürfen nicht mit Farbe überstrichen werden.

Thermowarnmelder löschen keinen Brand. Bringen Sie im Brandfall sich selbst und hilfebedürftige Personen in Sicherheit und rufen Sie die Feuerwehr.

Menschen unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss hören den Signalton möglicherweise nicht und müssen geweckt werden.

Der Thermowarntmelder überwacht nur einen definierten Bereich im Umfeld des Montageortes. Ein optimaler Schutz ist nur dann gewährleistet, wenn ausreichend viele Thermowarntmelder installiert sind, um den gesamten Bereich abzudecken.

2 Mechanischer Aufbau

Der Funk-Thermowarntmelder besteht aus einem ABS-Kunststoffgehäuseunterteil und einem ABS-Kunststoffgehäuseoberteil mit eingebauter Elektronik.

Gehäuse öffnen

Entladen Sie sich vor dem Öffnen des Gehäuses, durch Berühren von geerdeten Metallteilen, um Schäden an Halbleiterbauten durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.

Drehen Sie den Melder gegen den Uhrzeigersinn vorsichtig vom Unterteil ab.



ESD-gefährdetes Bauteil

3 Montageort

Der Thermowarntmelder ist zum Einsatz in Räumen mit erhöhten Anforderungen vorgesehen. Das sind z. B. Bäder oder Küchen, in denen mit erhöhter Wasserdampfentwicklung zu rechnen ist.

Prüfen Sie vor der Montage, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreicht (siehe Projektierungsmode).

Der Thermowarntmelder wird an die Raumdecke montiert. Am besten ist eine Montage in der Raummitte. Hier besitzt der Thermowarntmelder seine optimale Erkennungscharakteristik. Ist eine Montage in der Raummitte nicht möglich, einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand einhalten!

Zusätzliche Hinweise zum Montageort von Funk-Komponenten und Lebensdauer der Batterie, Kanalanalyse, Feldstärke, Verfügbarkeit usw. können Sie der Technischen Beschreibung „Funk-Gateway FGW 210“ entnehmen.

Ungeeignete Montageorte

- In der Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen
- In der Nähe von Belüftungsschächten (z. B. von Klima- oder Umluftanlage)
- In Räumen, in denen Temperaturen unter $0\text{ }^{\circ}\text{C}$ bzw. über $+50\text{ }^{\circ}\text{C}$ herrschen
- In der Nähe potenzieller breitbandiger Langzeitstörer wie Computer, Kollektormotoren, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen o. Ä.
- Antenne zu dicht an anderen leitfähigen Teilen der Umgebung
- Zu dicht an Lampen (Mindestabstand von 50 cm einhalten)

4 Inbetriebnahme

4.1 Vorbereitung für EMZ

Wird der Funk-Thermowarntmelder an eine bereits vorhandene EMZ complex (ab Firmware 15.43) angeschlossen, muss die Firmware vor der Inbetriebnahme aktualisiert werden. Eine ältere Firmware der EMZ bzw. Parametriersoftware compasX erkennt die neue Funk-Komponente nicht.

Parametriersoftware compasX ab 19.4

Firmware complex ab 15.43

Funk-Gateway FGW 210 ab 01.03

Unter www.telenot.com können registrierte Errichter die neuste Version der Parametriersoftware compasX und der Firmware kostenlos herunterladen.

Vorgehensweise

- Firmware complex flashen
- Parametriersoftware compasX ab 19.4 installieren und starten
- Bereits vorhandene Parametrierung der EMZ auslesen (empfangen)

compasX-Button



- Parametrierung mit der neuen compasX-Version zurück in die EMZ speichern (senden)

compasX-Button



4.2 EMZ

Zur Inbetriebnahme muss am Bedienteil der EMZ das Einlernen von Funk-Komponenten eingeschaltet sein (siehe Technische Beschreibung EMZ complex, Kap. Inbetriebnahme/Projektierung Funk).

Einlernen Funk
Gateway x ein <

(Im Display des Bedienteils wird der **FTM** als **FRM** dargestellt!)

Menü "Einlernen Funk"

Nach dem Anschließen der Batterie erfolgt zunächst ein Selbsttest, die LED leuchtet rot. Danach wird die Lernfunktion des Melders automatisch aktiviert.

Funktion	Anzeige
Selbsttest ok	LED rot 1 s
Positive Rückmeldung der Lernfunktion	Summer an der EMZ und LED rot blinkt 3 s
Negative Rückmeldung der Lernfunktion	LED rot 3 s



Ein Einlernen des Melders ist nur möglich, wenn die Batterie neu angeschlossen wird. Ist ein weiterer Einlernvorgang notwendig, muss die Batterie für circa 5 Minuten entnommen werden. Die Zeit kann durch mehrmaliges Drücken der Leuchttaste verkürzt werden.

Prüfen Sie im Projektierungsmodus noch einmal die Feldstärke der Funkverbindung.

5 Projektierungsmodus

Der Projektierungsmodus im Bedienteil der EMZ dient zur Anzeige der Feldstärke der Funkverbindung am vorgesehenen Montageort. Verwenden Sie zur Feldstärkeaussage nur den Meldertyp, der anschließend montiert wird. Nur wenn die Komponente bereits eingelernt ist, kann der Projektierungsmodus genutzt werden. Der Projektierungsmodus wird am Bedienteil ein- und ausgeschaltet (siehe Technische Beschreibung EMZ complex, Kap. Inbetriebnahme/Projektierung Funk).

Projekt. Funk ?
Gateway X ein <

Menü "Projekt. Funk"

Um eine gegenseitige Beeinflussung von Komponenten zu vermeiden, kann sich nur eine Komponente im Projektierungsmodus befinden. Ist die EMZ im Projektierungsmodus, wird die Komponente durch Drücken der Leuchttaste am Melder für ca. 3 s in den Projektierungsmodus gesetzt. Danach sendet die Komponente zyklisch ein Telegramm und wertet die Feldstärke aus. Die LED zeigt dies durch Blinken oder Dauerleuchten an.



Mindestabstand von
50 cm einhalten!

Die LED ist aktiv bis der Projektierungsmodus durch die EMZ beendet wird oder sich eine andere Komponente im Projektierungsmodus befindet.

Bekommt der Melder länger als 60 s keine Funkverbindung, wird der Projektierungsmodus ebenfalls beendet. Die LED erlischt. Zum Wiedereinschalten muss die Leuchttaste des Melders erneut 3 s aktiviert werden.

LED	Funkverbindung
Blinkt	Sehr gut/gut
Dauernd	Schlecht bis keine

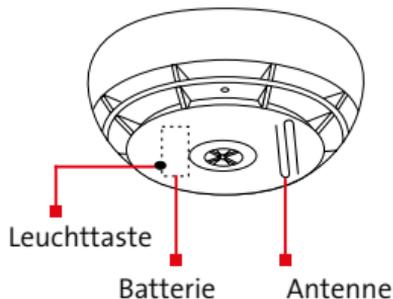


Ein Signal, das über Funk übertragen wird, kann verschiedene Wege vom Sender zum Empfänger nehmen. Dazwischen befindliche Hindernisse (Wände, Personen usw.) können zu Reflexionen des Funksignals führen und damit zu Überlagerungen durch mehrfaches Empfangen des Signals (Mehrwegeempfang).

Eine bessere Reichweite kann oftmals schon durch Drehen des Melders erzielt werden.

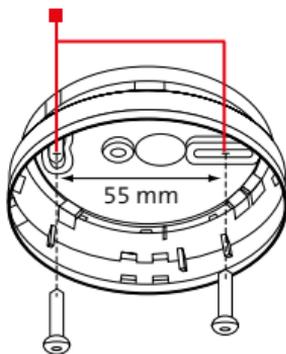
TELENOT
Projektierstab
DSS2-PS1
Art.-Nr.: 100035990

Um den Einfluss des Menschen auf die Funkausbreitung des Melders gering zu halten, sollte der Melder im Projektiermodus mit einem nichtleitenden Gegenstand (Projektierstab) an den Montageort gehalten werden. Ist das nicht möglich, darf der Melder nur auf der zur Antenne abgewandten Seite angefasst werden.

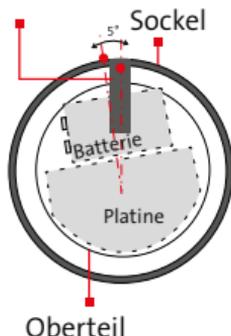


6 Installation

Bohrlöcher



Kabelschelle



- Montieren Sie den Sockel an die Decke. Bohren Sie dazu mit einem 6er-Bohrer zwei Löcher mit einem Lochabstand von 55 mm (verwenden Sie das Unterteil des Thermowarmmelders als Schablone). Verwenden Sie keine Senkkopfschrauben. Beachten Sie, dass der Thermowarmmelder nicht durch Bohrstaub verschmutzt wird.
- Legen Sie die Batterie in das Batteriefach im Gehäuseoberteil und beachten Sie dabei die Polung. Hinweis: Ohne Batterie rastet der Thermowarmmelder im Gehäusesockel nicht ein.
- Setzen Sie - nach der Inbetriebnahme - das Gehäuseoberteil mit Batterie so auf den Sockel, dass die Kabelschelle im Sockel ca. 5° versetzt zur Batterie liegt. Arretieren Sie das Gehäuseoberteil durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn, bis es spürbar einrastet.
- Führen Sie einen Funktionstest durch.



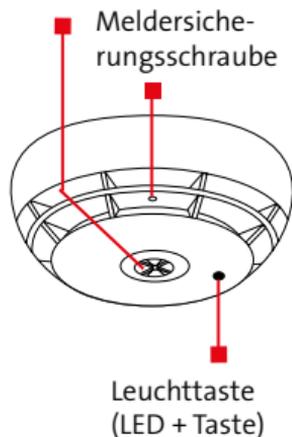
Der Thermowarntmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

Funktionstest

Führen Sie wöchentlich einen Funktionstest durch.

- Drücken Sie mindestens 1 s die Leuchttaste. Nach erfolgreichem Test ertönt der Summer für 1 s und gleichzeitig blitzt die LED rot. Ertönt kein Signalton, die Batterie gegen eine neue austauschen.
- Führen Sie den Funktionstest anschließend erneut durch. Ertönt immer noch kein Signalton, ist der Thermowarntmelder defekt und muss durch einen neuen ersetzt werden.
- Die Funktion der thermischen Auswertung erfolgt permanent und eigenständig durch den Thermowarntmelder.

Thermosensor



Meldersicherungsschraube

Leuchttaste
(LED + Taste)

Meldersicherungsschrauben MSS

(VE = 30 St.)

Art.-Nr. 100078798

Innensechskantschlüssel

Art.-Nr. 1000787777

Die Meldersicherungsschraube dient zur mechanischen Verriegelung und verhindert das unbefugte Entnehmen des Melders aus dem Meldersockel.

TELENOT-
Lithiumbatterie 9 V
Typ LB 9 J-P
Art.-Nr. 100056103

Batterietausch

Nehmen Sie den Thermowarntmelder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Sockel. Trennen Sie die Batterie vorsichtig vom Anschluss-Clip und drücken Sie danach die Leuchttaste für 3 s. Schließen Sie nach 10 s Wartezeit die neue Batterie an (Polung beachten).

1. Funkprüfung

Nach kurzer Zeit sollte die LED des Melders mehrfach blinken (siehe Kap. 10 „Funktion nach Neubestromung“). Bei negativer Rückmeldung den gesamten Vorgang wiederholen.

2. Melderprüfung

Setzen Sie das Oberteil auf den Gehäusesockel und arretieren Sie es durch Drehen im Uhrzeigersinn. Prüfen Sie, ob die LED cirka alle 40 s blitzt und führen Sie einen Funktionstest durch.

Verwenden Sie nur den vom Hersteller angegebenen Batterietyp. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden bei Verwendung anderer Batterietypen.



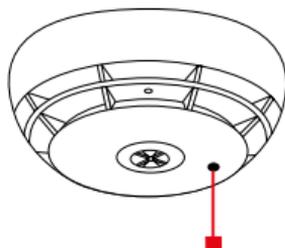
Li

Wenn Sie das Produkt selbst entsorgen, müssen Sie die Batterie vorher aus dem Gerät nehmen.

Gemäß der Batterieverordnung dürfen Batterien nicht in den Hausmüll gelangen!

Die bei TELENOT gekauften Batterien nimmt TELENOT kostenlos zurück und entsorgt sie ordnungsgemäß.

7 Alarmstummschaltung



Leuchttaste
(LED + Taste)

Im Normalbetrieb und im Alarmfall wird die Alarmstummschaltung aktiviert, indem die Leuchttaste für 6 s gedrückt wird. Der Thermowarntmelder verstummt. Nach ca. 10 min kehrt der Thermowarntmelder in den Normalbetrieb zurück.

8 Alarm Memory

Blinkt der Thermowarntmelder alle 43 s dreimal kurz auf, hat dieser in den letzten 24 h einen Alarm abgegeben. Um die Alarm-Memory-Funktion zurück zu setzen, muss die Leuchttaste gedrückt werden.

9 Außerbetriebnahme

Werden Melder außer Betrieb genommen, müssen sie in compasX „deaktiviert“ und die Batteriepacks in den Meldern ausgesteckt werden.

2.4.2.3.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Funkteilnehmer / Brand

Nr	Aktiv	Funkkomponente	Geräte-Nr	Text / Montageort	ge	
1	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x	123	00123 FRM/FTM	EMZ VdS
Nei	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x			

Auch bei einer vorübergehenden Außerbetriebnahme der EMZ/FGW 210 ist der Ruhestromverbrauch des Melders vorhanden. Wird die EMZ länger außer Betrieb genommen, Batteriepack im Melder ausstecken.

10 Bedien- und Anzeigeelemente

Funktion	Signalton	LED
Automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand	Kein Signalton	Blinkt alle 40 s
Lokaler Alarm oder Funktionstest	Lauter Intervallton im 0,5-s-Rhythmus	Blinkt
Batteriewechsel erforderlich	Kurzer Signalton alle 40 s	Blinkt alle 40 s, zusammen mit Signalton
Alarmstumm-schaltung	Kein Signalton	Blinkt alle 10 s
Alarm Memory	Kein Signalton	Blinkt alle 43 s dreimal

Funktion nach Neubestromung	LED
Selbsttest ok	1 s
Positive Rückmeldung der Lernfunktion nach max. 45 s	Blinkend 3 s
Negative Rückmeldung der Lernfunktion nach max. 45 s	3 s

Funktion im Projektierungsmodus	LED
Sehr gute bis gute Funkverbindung	Blinkend
Schlechte bis keine Funkverbindung	Dauerleuchtend
Länger 60 s keine Funkverbindung	Dunkel

11 Parametrierung

Für den Einsatz des Funk-Thermowarntmelder in Verbindung mit einer EMZ complex benötigen Sie:

Parametriersoftware compasX ab 19.4

Firmware complex ab 15.43

Funk-Gateway FGW 210 (Firmware ab 01.03)
vorhanden

Unter www.telenot.com können registrierte Errichter die neueste Version der Parametriersoftware compasX und der Firmware kostenlos herunterladen.

Die EMZ complex kann maximal 100 Funk-Komponenten oder 165 Speichereinheiten für Funk-Komponenten verwalten.
Der Thermowarntmelder belegt je Melder zwei Speichereinheiten, d. h. maximal 82 Melder sind anschließbar.

Vorgehensweise

- Firmware complex flashen
- Parametriersoftware compasX ab 19.4 installieren und starten
- "Parametrierung empfangen"
compasX-Button  Spr.
- "Parametrierung in das Gerät senden"
compasX-Button  Spr.
- Daten werden von der EMZ übernommen
- Funk-Thermowarntmelder einlernen
(Batterie neu anschließen)
- "Parametrierung empfangen" und Thermowarntmelder in compasX parametrieren
- "Parametrierung in das Gerät senden"

- Funk-Gateway FGW 210 angeschlossen und Betriebsart (VdS-Kl. A / VdS GWA / energiesparend/kundenspezifisch) auswählen

2.5.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Allgemein	
Funk-Gateway - 1 / Allgemein	
Adresse	1
Firmware-Version
Text/Montageort	Funk-Gateway - 1
com2BUS-Anschluss:	Z-Bereich
Sabotagen/Störungen:	Bereich(e) 1
Fremdfunk-Störung nach:	1 min.
Funkkanal-Gruppe:	autom. Wechsel (VdS)
Funkteilnehmer:	kundenspezifisch

- Thermowarntmelder einlernen/anmelden
- Betriebsart des Thermowarntmelder auswählen

2.5.2.4.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Funkteilnehmer (1) / Brandmelder (1) / FF						
Nr	Aktiv	Funkkomponente	Geräte-Nr	Text / Montageort	gemäss	
1	Ja	Brandmelder FRM 28w/FTM 29x	123	00123 FRM/FTM		EMZ VdS + EN1461
Neu	Ja	Brandmelder FRM 28w/FTM 29x				EMZ VdS + EN1461 EMZ Kunde + EN14604

■ Störungen

Funkteilnehmer: 123, Brandmelder, FRM 28x/FTM 29x										
Meldepunkt	Text / Montageort	Aktiv	Sicherungsbereich						Alarm	
			1	2	3	4	5	6		7
Brandsensor	00123 FRM/FTM	Ja	1							AT 12: Tech
Batteriewarnung		Ja	1							AT 15: Warr
Batteriestörung		Ja	1							AT 15: Warr
Melder fehlt		Ja	1							AT 15: Warr
Melderstörung		Ja	1							AT 15: Warr
Störung Optik: (FRM)		Ja	1							AT 15: Warr

Melderstörung

Kommunikation
zwischen Thermo-
und Funkteil

■ Statusinformationen



2.5.3 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Funkstatus									
Nr	Funkkomponente	Geräte-Nr	Text / Montageort		Feldstärke	Batterie-Spannung	Brandmelder-Verschmutzung	Funkst.	
								10 h Aktuell	10 h T
1	FRM 28x/FTM 29x	83	Brandmelder	Wohnen	30	11.11 (B1V)	--	29	5

Der Thermowarntmelder wertet keine Störung der Optik aus, wie sie zum Beispiel durch Verschmutzung entstehen kann.

12 **Wartung und Pflege**

Um die Funktionssicherheit des Thermowarmmelders über einen langen Zeitraum zu gewährleisten, wird eine monatliche Wartung empfohlen.

Vorgehensweise

- Entfernen Sie die Meldersicherungsschraube und drehen Sie den Thermowarmmelder gegen den Uhrzeigersinn ab.
- Wischen Sie den Thermowarmmelder mit einem feuchten Tuch ab.
- Stecken Sie den Thermowarmmelder wieder auf den Gehäusesockel und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet. Hinweis: Ohne eingelegte Batterie rastet der Thermowarmmelder im Gehäusesockel nicht ein.
- Prüfen Sie, ob der automatische Selbsttest durchgeführt wird. (Thermowarmmelder blinkt alle 40 s)
- Führen Sie einen Funktionstest durch.



Mindestabstand von
50 cm einhalten!

13 Technische Daten

Merkmal	Wert
Receiver category	2
Abgestrahlte maximale Sendeleistung	<10 mW
Frequenzbereich	70-cm-ISM-Band, 12 Funk-Kanäle, 433,05 bis 434,79 MHz
Detektion	Thermische Sensorik nach EN 54-5 Klasse A1
Alarmanzeige	Optisch und akustisch
Batterie	TELENOT-Lithiumbatterie 9 V Typ LB 9 J-P Art.-Nr. 100056103 Kapazität 1200 mAh Lebensdauer typ. 2 Jahre
Betriebstemperatur	0 °C bis +50 °C
Überwachungsfläche	40 m ² (Normen beachten)
Max. Höhe	6 m
Anzeige	Rote LED

Signalton	>85 dB(A)/3 m
Erfüllte Vorschriften	EN 14604
Maße mit Sockel (ØxH)	(100×62) mm
Gewicht	ca. 114 g
Farbe	RAL 9010 Reinweiß
Gehäusematerial	ABS



Das Produkt unterliegt der gültigen EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment). Als Besitzer dieses Produktes sind Sie gesetzlich verpflichtet Altgeräte getrennt vom Hausmüll der Entsorgung zuzuführen. Bitte beachten Sie die länderspezifischen Entsorgungshinweise.



Hiermit erklärt TELENOT ELECTRONIC GMBH, dass die Funkanlage der Richtlinie 2014/53/EU sowie den weiteren geltenden Richtlinien entspricht.

EU-Konformitätserklärung

Die EU-Konformitätserklärung stellt Ihnen TELENOT auf der Homepage zur Verfügung: www.telenot.com/de/ce

Technische Änderungen vorbehalten

61473-811-0,5 (05)